

## Pressemitteilung

**10701** 18. Februar 2010

### Zwischen Kappes und Zypressen

Ausstellung in der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

zeigt bis zum 24. Mai Gartenkunst an Emscher und Ruhr

**Oberhausen. Das Ruhrgebiet zeichnet sich durch eine einzigartige Gartenkultur aus. Die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen und die EMSCHERGENOSSENSCHAFT gehen erneut eine Kooperation ein und konzipierten eine Schau für das Programm der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, die erstmals die Gartenkunst zwischen Emscher und Ruhr vom Barock bis in die Gegenwart präsentiert. Die Ausstellung „Zwischen Kappes und Zypressen – Gartenkunst an Emscher und Ruhr“ wird am Samstag, 20. Februar (19 Uhr), eröffnet. Sie dauert bis zum 24. Mai.**

Jede Gartenschöpfung ist ein performativer Eingriff in eine bestehende und durch die Neuanlage sich wiederum verändernde Kulturlandschaft. Damit stehen die Parks und Gärten im Ruhrgebiet stellvertretend für den Wandel des Reviers. Ihre Bedeutung hat sich von Leerstellen in einer Industrielandschaft zu einer neuen Identität dieser Region entwickelt.

Der Oberhausener Kaisergarten hat für die EMSCHERGENOSSENSCHAFT eine besondere Bedeutung. „Als das heutige System der oberirdischen Schmutzwasserkanäle Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurde, war die EMSCHERGENOSSENSCHAFT für drei Jahre Eigentümerin des Schlosses und

des Kaisergartens“, sagt Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender der EMSCHERGENOSSENSCHAFT, „der Umbau der Emscher zurück zu einem naturnahen Fluss und die Gestaltung des neuen Emschertals symbolisieren den Wandel der Region wohl wie kaum ein anderes Projekt.“

#### **Gartenlandschaften als Gesichter der Region**

Bereits im Barock werden Gartenanlagen von höchstem künstlerischem Rang wie zum Beispiel in Borbeck angelegt, der englische Landschaftsgarten hinterlässt seine weitläufigen Spuren wie etwa in Herten. Gründerzeit und Reformbewegung schafften mit unzähligen öffentlichen und privaten Gärten eine vielfältige

Emschergenossenschaft  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail [abawi.ilias@eglv.de](mailto:abawi.ilias@eglv.de)

Gartenlandschaft, die das Gesicht der Region noch bis heute prägt. In diesem einzigartigen grünen Revier, wo sich **Kappes** (Realität und Nutzen) und **Zypressen** (Traum und Erlesenes) treffen, spiegelt sich das wechselseitige Spannungsverhältnis gesellschaftlicher und kultureller Transformationsprozesse der Industrialisierung. Die Gegenwart gestaltet diesen Prozess weiter.

Die verschiedenen Zeitschichten der Gartenkultur werden – vor der Kulisse des sich rasant verändernden Emschertals - besonders im Kaisergarten sichtbar, der als größtes Ausstellungsexponat direkt an die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen grenzt.

Hochkarätige Gemälde und Skulpturen, weit über 140 Exponate von internationalem Rang mit regionalen Bezügen, antiquarische Garten- und Pflanzenbücher mit Schlüsselfunktion für die Gartenkunst der Gründerzeit, sowie rekonstruierte Blütenpracht im Kaisergarten geben erstmals in einem Kunstmuseum einen umfassenden Überblick über die Gartenkunstgeschichte an Emscher und Ruhr.

In dem fußläufig erreichbaren Haus Ripshorst veranschaulichen außerdem vom 12. März bis zum 24. Mai historische Luftbilder von

ausgewählten Gartenanlagen den zeitlichen und natürlichen Wandel der Freiraumflächen im Revier.

Ermöglicht wird die Realisierung der Schau mit Fördermitteln der EU, durch das Land Nordrhein-Westfalen und die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege. Die Trägerschaft hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT. Die Gesamtkosten betragen rund 8,7 Millionen Euro. Neben der Ausstellung „Kappes und Zypressen“, auf die 225.000 Euro entfallen, sind in den Geldern auch die Brücke von Tobias Rehberger über den Rhein-Herne-Kanal als ein Projekt der EMSCHERKUNST.2010 sowie die ökologische und gestalterische Aufwertung des Kaisergartens enthalten. Die EU und das Land NRW übernehmen 80 Prozent der Kosten. „Die Ausstellung zeigt, die Metropole Ruhr verfügt nicht nur über international anerkannte moderne Landschaftsarchitektur, sondern hat auch eine einzigartige Gartenkunst vorzuweisen. Ich freue mich daher sehr, dass die Emschergenossenschaft in Kooperation mit der Ludwig-Galerie und anderen Partnern diese Ausstellung zur Gartenkunstgeschichte organisiert hat“, sagt NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg.

Weitere Partner sind die kunstgeschichtlichen Institute der Ruhr-Universität Bochum und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie der Regionalverband Ruhr. An Europas Kulturhauptstadt 2010 ist die Ausstellung im Rahmen des Projekts „Mapping the Region“ der Ruhr-KunstMuseen angeschlossen. Die Ausstellung wird darüber hinaus von der Peter und Irene Ludwig Stiftung, der Stadtsparkasse Oberhausen und von WDR 3 unterstützt.

Öffnungszeiten:

dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, montags geschlossen (außer an Ostermontag)

Eintritt:

6,50 Euro; ermäßigt 3,50 Euro; Familien (zwei Erwachsene plus Kinder) 12 Euro; Kombiticket: mit dem Gasometer Oberhausen 8,50 Euro; öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11.30 Uhr (im Eintrittspreis enthalten). Es erscheint ein Katalog im Klartext-Verlag.

Adresse:

Die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen finden Sie an der Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ludwiggalerie.de](http://www.ludwiggalerie.de).